

Mögliche Vorgehensweise im Konfliktfall

LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen erarbeiten gemeinsam eine Lösung

1. Im Gespräch aufeinander zugehen!

Den anderen respektieren...

Alle Beteiligten treffen sich, um gemeinsam eine positive Lösung des Problems zu finden. Und allen ist bewusst:

Wir arbeiten miteinander zum Wohle des Kindes.

Das geht nur mit Offenheit und Rücksichtnahme: Eingehen auf die Meinung des anderen, einander zuhören, nachfragen, sich in den anderen hineinversetzen.

Die Beteiligten führen ein Gespräch auf Augenhöhe, signalisieren Respekt und Wertschätzung.

...und eigene Emotionen kontrollieren...

Nicht im Zorn oder in Anspannung miteinander reden! Wenn man von Gefühlen vernebelt ist, kann man sich weder mitteilen noch aus anderen schlau werden. Man sollte alles, was zur Situationsbeschreibung notwendig ist, äußern, aber keinen Einzel-Sieg anpeilen. Aus diesem Gespräch darf niemand als „Verlierer“ hervorgehen, sonst ist der Gewinn – die Lösung des Problems – nur von kurzer Dauer.

2. Den Konflikt analysieren und Maßnahmen planen!

Als Hilfsmittel für ein konstruktives Gespräch wurde der vorliegende **Fragenkatalog** entwickelt. Er soll:

- die persönliche Einschätzung der Konfliktsituation unterstützen
- der Strukturierung des Gesprächs dienen und
- die Standpunkte aller Beteiligten definieren.

Die Gesprächsteilnehmer können mit der Hilfe dieses Fragenkatalogs die **Situation analysieren**, einen **Lösungsansatz formulieren** und geeignete **Maßnahmen festlegen**.

3. Ein realistisches Ziel vereinbaren!

Nachdem von allen Gesprächsteilnehmern ein Maßnahmenplan entwickelt worden ist, wird die **Zielvereinbarung schriftlich fixiert**. Sie enthält neben den vereinbarten Maßnahmen auch eine zeitliche Vorgabe. Miteinander wird der Zeitpunkt eines neuen Gesprächs zur Überprüfung der Fortschritte festgelegt.

Gemeinsamer Fragenkatalog für SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern

Zur Strukturierung Ihres Gesprächs finden Sie hier eine ganze Reihe von Fragen. Dieser Katalog kann natürlich je nach persönlicher Situation ergänzt bzw. verändert werden. Jeder Gesprächsteilnehmer sollte die Fragen vor dem Gespräch aus seiner Sicht beantworten. Im Gespräch werden die Einschätzungen des Schülers/der Schülerin, des Lehrers/der Lehrerin und der Eltern dann diskutiert.

Fragen zum Arbeitsverhalten

Wie aktiv ist die Beteiligung im Unterricht?
Wie sind die schriftlichen Arbeiten?
Wie sind die mündliche Leistung und die Mitarbeit?
Wie ist die Leistungsfähigkeit (Ausdauer, Konzentration, Lernfähigkeit...)?
Wie ist die Lernarbeit (Aufwand für Hausaufgaben, Referate, Klassenarbeiten etc.)?
Werden die Hausaufgaben vollständig und zuverlässig erledigt?
Welche Lern- und Leistungsstärken gibt es?
Welche Lern- und Leistungsdefizite gibt es?
Arbeitet das Kind/der Jugendliche genau (genug)?
Wie viel arbeitet das Kinder/der Jugendliche?
Ist das Arbeitstempo – normal- schnell – langsam?
Kann der Schüler/die Schülerin selbständig arbeiten oder braucht er/sie oft Hilfe?
Erhält der Schüler/die Schülerin Nachhilfeunterricht?
Welche besonderen Interessen hat der Schüler/die Schülerin?
Welche Fächer bevorzugt er/sie?
Wo sind besonders ausgeprägte Schwächen und somit Gefährdungen zu sehen?
Was hat das Lernverhalten bislang positiv oder negativ beeinflusst?
Gibt es beeinflussende Faktoren im familiären Bereich, im Freundeskreis oder in der Gemeinschaft mit anderen Schülern?
Welche außerschulischen Interessen hat der Schüler/die Schülerin?
Welche Maßnahmen kann der Schüler/die Schülerin selbst ergreifen, um eine unbefriedigende Situation zu verändern?
Welche unterstützenden Maßnahmen können die Lehrkräfte anbieten?
Wie können die Eltern unterstützen?

Fragen zum Sozialverhalten

Wie ist der Umgang mit der Klassengemeinschaft?
Ist der Schüler/die Schülerin in der Gruppe integriert? Welche Freundschaften bestehen?
Ist der Schüler/die Schülerin eher tonangebend oder eher ein Mitläufer?
Spielt das Kind sich auf? Spielt es den Clown? Sucht es Anerkennung?
Gibt es dauerhafte Konflikte mit anderen SchülerInnen?
Fühlt sich der Schüler/die Schülerin in der Schule wohl?
Wie ist der Umgang mit den Lehrkräften?
Wie empfinden die LehrerInnen das Verhalten des Schülers/der Schülerin?
Wie empfindet der Schüler/die Schülerin das Verhalten der LehrerInnen?
Bei Verhaltensauffälligkeiten des Schülers/der Schülerin:
Seit wann ist eine Änderung des Verhaltens festzustellen?
Liegen die Ursachen in der Beziehung zu MitschülerInnen, zu LehrerInnen oder der Familie?
Weicht das Verhalten nur etwas vom üblichen Verhalten ab oder kommt es zu größeren Schwierigkeiten?
Ist das Verhalten eher selbst schädigend oder fremd schädigend oder beides?
Wirkt sich das Verhalten auf die Leistungen aus?
Wann ist das Verhalten unauffällig oder besonders positiv?
Welche persönlichen Ressourcen können genutzt werden?
Welche Unterstützung kann der Schüler/die Schülerin von der Klassengemeinschaft, den LehrerInnen und den Eltern erfahren?

Zielvereinbarung

Das Ergebnis des Gesprächs sollte eine Zielvereinbarung sein, die allen Beteiligten gerecht wird. Diese Zielbestimmung listet die verschiedenen Maßnahmen auf, die von den Beteiligten unternommen werden, um den bestehenden Konflikt zu entschärfen. Die Zielbestimmung wird schriftlich protokolliert und von den Gesprächsteilnehmern unterzeichnet.

Welche Maßnahmen innerhalb und außerhalb der Schule werden **zur Verbesserung der Lern- und Leistungssituation** gemeinsam vereinbart?

Welche unterstützenden Maßnahmen kann **der Lehrer/die Lehrerin** zusätzlich anbieten? Was sind geeignete Übungsmaterialien, Lernhilfen, Konzentrationsübungen, Lerntechniken für den Schüler/die Schülerin etc.?

In welchem Rahmen können **die Eltern** den Schüler/die Schülerin unterstützen?

Was soll **der Schüler/die Schülerin** im Besonderen lernen, nachholen, üben?

Bis wann sollten die Leistungsdefizite behoben sein?

Welche Maßnahmen innerhalb und außerhalb der Schule werden **zur Verbesserung der Verhaltenssituation** gemeinsam vereinbart (Konfliktbewältigung, Verhaltenstraining, schulpsychologische Hilfen, Maßnahmen in der Klassengemeinschaft, Maßnahmen der Lehrerinnen und Lehrer, Maßnahmen in der Familie...)?

Was genau kann der **Schüler/die Schülerin, der Lehrer/die Lehrerin, das Elternhaus** zu einer Veränderung/Verbesserung der Situation beitragen?

Rücksprache wird für folgenden Zeitraum vereinbart:

Datum des Gesprächs:

Namen/Unterschriften der Teilnehmer/Teilnehmerinnen am Gespräch:

Schüler/in:

Eltern bzw. Erziehungsberechtigte/r:

Lehrer/in: